

Stadt Tettngang
Herrn Bürgermeister
Bruno Walter
Montfortplatz 7
88069 Tettngang

Stadtverwaltung Tettngang			
Eing.		07. Feb. 2014	
St & M	TD	Fin	J & B
BBV	P & O	BS	P & B

c/o Caritas Bodensee-Oberschwaben

Leitung der Region
Ewald Kohler
Seestraße 44
88214 Ravensburg
Tel.: 0 75 1 - 3 62 56 10
E-Mail:
kohler@caritas-bodensee-oberschwaben.de

**c/o Caritasverband für das
Dekanat Linzgau e.V.**

Geschäftsführer
Bernhard Hatt
Jahnstraße 3
88662 Überlingen/Bodensee
Tel. 0 75 51 / 83 03 - 0
E-Mail:
bernhard.hatt@caritas-linzgau.de

3.2.2014

**Vorlesenetzwerk Tettngang
Antrag auf finanzielle Unterstützung durch die Stadt Tettngang**

Sehr geehrter Herr Walter,

am 31.07.2013 konnten wir Sie im Rahmen eines Pressegesprächs ausführlich über die Entwicklung des Projekts „Vorlesenetzwerk Tettngang“ informieren. Eine Kopie des entsprechenden Zeitungsartikels haben wir Ihnen beigelegt.

Bekanntlich lesen derzeit im Rahmen dieses Projekts in sechs Schulen und Kindergärten, rund 15 Ehrenamtliche Vorleser/innen rund 90 Kindern wöchentlich vor. Aus Ihrer Stadt sind derzeit die Kindergärten Hiltensweiler, St. Gallus, Oberhof, Laimnau, Haus Thanner sowie die Uhlandschule beteiligt.

Das Kuratorium hat im Sommer 2013 beschlossen, das Vorlesenetzwerk für vorläufig 3 weitere Jahre (September 2013 bis August 2016) fortzusetzen. Für die Durchführung des Projekts in Ihrer Gemeinde entstehen pro Schuljahr Kosten in Höhe von 8.250 €. Diese teilen sich wie folgt auf:

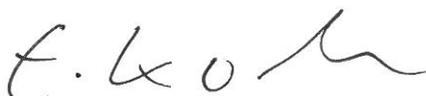
Anteilige Personal- und Sachkosten für hauptamtliche Projektkoordinatorin	5.500 €
Aufwand für Buchgeschenke	1.250 €
Fortbildung der ehrenamtlichen Vorleser/innen	750 €
Pflege der Ehrenamtlichen	375 €
Öffentlichkeitsarbeit	375 €
Gesamtkosten	8.250 €

Zur anteiligen Finanzierung dieser Kosten beantragen wir hiermit für das Schuljahr 2013/2014 einen Zuschuss in Höhe von 3.000 €. Den darüber hinausgehenden Betrag werden wir über Spendenmittel aufbringen.

Über eine positive Rückmeldung von Ihnen freuen wir uns.

Gerne stehe ich Ihnen für eventuelle Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Ewald Kohler

Lust am Lesen fördern

- Vorlese-Netzwerk der Kinderstiftung Bodensee
- Mehr Sprach- und Lesekompetenz als Ziel
- Wertvolle Aufmerksamkeit und Zuwendung

VON VOLKER GEILING

Friedrichshafen/Tettang – Von Erfolg gekrönt sind die ersten zwei Jahre für das Pilotprojekt der Kinderstiftung Bodensee, dem Vorlese-Netzwerk in Tettang. Inzwischen werden an den vier Standorten Tettang, Markdorf, Meckenbeuren und zusammengefasst in den Seegemeinden Langenargen, Kressbronn und Eriskirch Vorlesestunden angeboten, wie Projektleiterin Melanie Friedrich am Mittwochabend im Kavalierhaus Langenargen mitteilte.

„Es ist uns schon gelungen, unser Projekt ein Stück weit voranzutreiben. Es fördert die Sprach- und Lesekompetenz der Kinder“, erklärte Melanie Friedrich. „Darüber hinaus erfahren sie mit jeder Vorlesestunde wertvolle Aufmerksamkeit und Zuwendung. Deshalb möchte die Kinderstiftung die Lust am Lesen fördern.“

Studien belegten, wie wichtig es für die Sprach- und Lesentwicklung sei, Kindern möglichst früh und über das Grundschulalter hinaus vorzulesen. Auch soziale Kompetenzen würden dadurch geschult. Die Kinderstiftung fördere den Aufbau von lokalen Vorleseprojekten wie sie in Tettang begonnen hätten.

„Nach jeder Vorlesestunde erhalten die Kinder einen Stempel in ihr Lesekärtchen. Bei zehn Stempeln bekommt das Kind ein Buchgeschenk, um die Freude am Lesen auch bis in das Kinderzimmer weiterzutragen“, erläuterte



Das Vorlese-Netzwerk in Tettang mit (untere Reihe, von links): Ewald Kohler (Kinderstiftung Bodensee), Bürgermeister Bruno Walter, Sabine Anders (Uhlandschule), Günther Merker, Irmgard Schickel (Vorleser), Melanie Friedrich (Kinderstiftung Bodensee), Mirjana Zivanovic (Vorleserin), Karin May (Volksbank Tettang). Obere Reihe, von links: Joachim Senn (Rotary-Club), Ursel Lau (Uhlandschule), Roswitha Stumpp, Ingrid Merker, Maria Kraft, Brunhilde Michelberger. BILD: GEILING

Vorlesen in Zahlen

- 7 Einrichtungen
- 10 Vorlesegruppen
- 16 Vorleser
- 2004 Kinder(Kontakte)
- 229 Vorlesestunden
- 9 Kinder pro Vorlesestunde im Schnitt
- 170 Buchgeschenke
- 2 Aufbaueminare (2013) und zwei Vorlesertreffen (2013) (vge)

Informationen im Internet:
www.kinderstiftung-bodensee.de

die Expertin. Die Vorleser erhielten regelmäßige Schulungen, arbeiteten in kleinen Vorlesegruppen und in festen Teams.

Bürgermeister Bruno Walter bezeichnete das Lesen als eine wichtige Seite der menschlichen Entwicklung. Für

viele Kinder auf der Welt sei das Lesen noch nicht selbstverständlich. Das Projekt der Kinderstiftung sei deshalb von größter Bedeutung, meinte er. Ewald Kohler von der Kinderstiftung Bodensee bedankte sich abschließend für die hervorragende Tätigkeit von Melanie Friedrich und wünschte ihr weiterhin eine gute berufliche Zukunft.

Vorleseorte in Tettang: Kindergärten Hiltensweiler, St. Gallus, Oberhof, Bürgermoos, Natur- und Bewegungskindergarten, Haus Thanner, Uhlandschule, Klasse 1 und 2, 3 sowie 8; In Meckenbeuren: Kindergärten Lochbrücke, Liebenau, Brochenzell, sowie Grundschulen Langentroog, Kehlen und Brochenzell; Markdorf: Jacob-Gretser-Grundschule, Bibliothek im Bildungszentrum, Kindergärten Heppbach, Ittendorf, St. Nikolaus, Alte Schule; Kressbronn, Eriskirch und Langenargen: Katholischer Kindergarten St. Maria und Irisschule, Eriskirch, Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, Langenargen, Nonnenbachschule, Förderschule Parkschule, Parkkindergärten, Kressbronn.

FRIEDRICHSHAFEN

Kinderstiftung: Netzwerk wächst

Von Erfolg gekrönt ist das Pilotprojekt der „Kinderstiftung Bodensee“ mit Sitz in Friedrichshafen, vor zwei Jahren ein Vorlese-Netzwerk in der Region aufzubauen. Zuerst in Tettang gestartet, werden inzwischen an vier Standorten im Bodenseekreis Vorlesestunden angeboten. Die Vorlesestunden werden von 16 Ehrenamtlichen in sieben Vorleseorten gestaltet. Mit von der Partie sind neben Tettang, Markdorf und Meckenbeuren als Seegemeinden zusammengefasst Langenargen, Kressbronn und Eriskirch. (vge)